

Mithin für 1896/97		Tit.	Erläuterungen.
mehr.	weniger.		
ℳ	ℳ		
156	390		
700	—	8.	Zu Tit. 8. Darunter Fortkommenvergütung für den Direktor 516 ℳ, den Oberhüttenvorsteher 900 ℳ und den Schiedswarden 900 ℳ. Nach den neueren Ergebnissen anderweit erhöht.
—	—	9.	Zu Tit. 9. Hierunter gehören auch die Beiträge an die Hauptbergkasse von 1236 ℳ Zuzug zum Verwaltungsaufwande und nach der Hälfte der Reisekosten derselben (vergl. Kap. 77 a Erläuterung zu Tit. 10 und 11); dagegen sind 240 ℳ Zuzug von dem Handelsbureau für Heizung, Beleuchtung und Reinigung (vergl. Tit. 6 des Unteretats IX) hier in Abzug gebracht worden.
—	—	10.	Der Betrag für Anschaffung des an die Werke abzugebenden Schreibe- und Druckpapiers ist hier in Ausgabe zu stellen, gleichzeitig aber (unter Rückvereinnahmung) wieder abzusetzen.
—	—	11.	
—	1 460	12.	Zu Tit. 12. Nach dem zu erwartenden Bedarfe, unter Berücksichtigung, daß die Bezüge des Amtsstraßenmeisters und Straßenwärters auf Tit. 4 und 6 verwiesen worden sind, veranschlagt.
—	—	13.	
—	—	14.	
—	2 006	15.	Zu Tit. 15. Hierunter die an die Stadtgemeinde Freiberg zu entrichtende Einkommensteuer von $\frac{1}{10}$ der Erträge der fiskalischen Hüttenwerke, für Hüttenrauchschäden, einschließlich der Kosten für Untersuchung beziehentlich Abschätzung der angeblich durch Hüttenrauch verursachten Schäden, Versuche im Interesse technischer Fortschritte, Gerichts- und Sachwalterkosten sowie der Aufwand für Besichtigung von Ausstellungen.
856	3 856		
—	3 000		
—	783 000		
—	3 000		
—	780 000		
—	100 000	16.	Zu Tit. 16. Für die Finanzperiode sind geplant: a) bei der Halsbrüchner Schmelzhütte: zwei Sturzrollen bei der ersten Röstofenlagstaublammer 12 000 ℳ, b) bei der Muldner Schmelzhütte: eine Dampfesselanlage mit Gebäude-Erhöhung für das obere Wasserdruckwerk, nebst Kohlenschuppen 20 000 „ c) bei der Muldner Schwefelsäurefabrik: ein Kohlenmagazin in der Nähe des Bahnhofes 14 000 „ Außerdem sind eingestellt: d) für kleinere Neuanlagen, unvorhergesehene Fälle und zum Ankaufe von Grundstücken . 34 000 „ Summe 80 000 ℳ, mithin gemeinjährig 40 000 ℳ. An kleineren Neuanlagen sind vorläufig in Aussicht genommen: bei der Halsbrüchner Schmelzhütte ein Sturzschuppen für Flugstaub unterhalb der hohen Esse und die Vergrößerung der Anlage für elektrische Beleuchtung, bei der Muldner Schmelzhütte eine Dampfmaschine zum Betriebe der Dynamomaschine, bei der Goldscheideanstalt zwei Flugstaublammern und ein Kanal zur Verbindung der Absorptionsthürme mit dem Hohofenkanal, bei der Muldner Schwefelsäurefabrik eine Anlage zur Reinigung des Kesselspeisewassers. Dabei verbleiben von der unter d angeführten Summe für unvorhergesehene Fälle und zum Ankaufe von Grundstücken 5000 ℳ. Bei der unsicheren Zukunft des sächsischen Erzbergbaues und wegen des Rückganges in der Lieferung der überseeischen Erze hat man nur solche Neubauten geplant, die sehr wesentliche Ersparnisse erwarten lassen oder wegen der Sicherheit der Arbeiter nothwendig sind. Was die Anlagen zur Kondensation des Hüttenrauches anlangt, so glaubt man, daß die bestehenden Anlagen bei dem schwächeren Betriebe ihren Zweck voll erfüllen werden und hat daher davon abgesehen, Kosten für eine Vergrößerung derselben einzustellen. Sollte aber der Schmelzbetrieb den früheren Umfang wieder annehmen, so würde die Erbauung einer Flugstaublammer an der hohen Esse bei der Halsbrüchner Schmelzhütte nothwendig werden. Ebenso ist für diesen Fall die Anlage von zwei Rhénania-Ofen mit Gebäuden bei der Muldner Schwefelsäurefabrik, behufs weiterer Unschädlichmachung des Hüttenrauches und Kohlenersparniß sowie zu letzterem Zwecke der Bau eines Gasflammosens bei der Muldner Schmelzhütte beabsichtigt. Die Gesamtkosten für diese drei Anlagen würden sich auf etwa 145 000 ℳ belaufen. Für die bezeichnete Eventualität bleibt zu Tit. 16 die Einbringung eines Nachpostulates an den nächsten Landtag, oder auch die Rechtfertigung einer etwaigen Ueberschreitung des jetzt eingestellten Titelbetrages im Rechenschaftsberichte auf die Finanzperiode 1896/97 vorbehalten.
—	680 000		